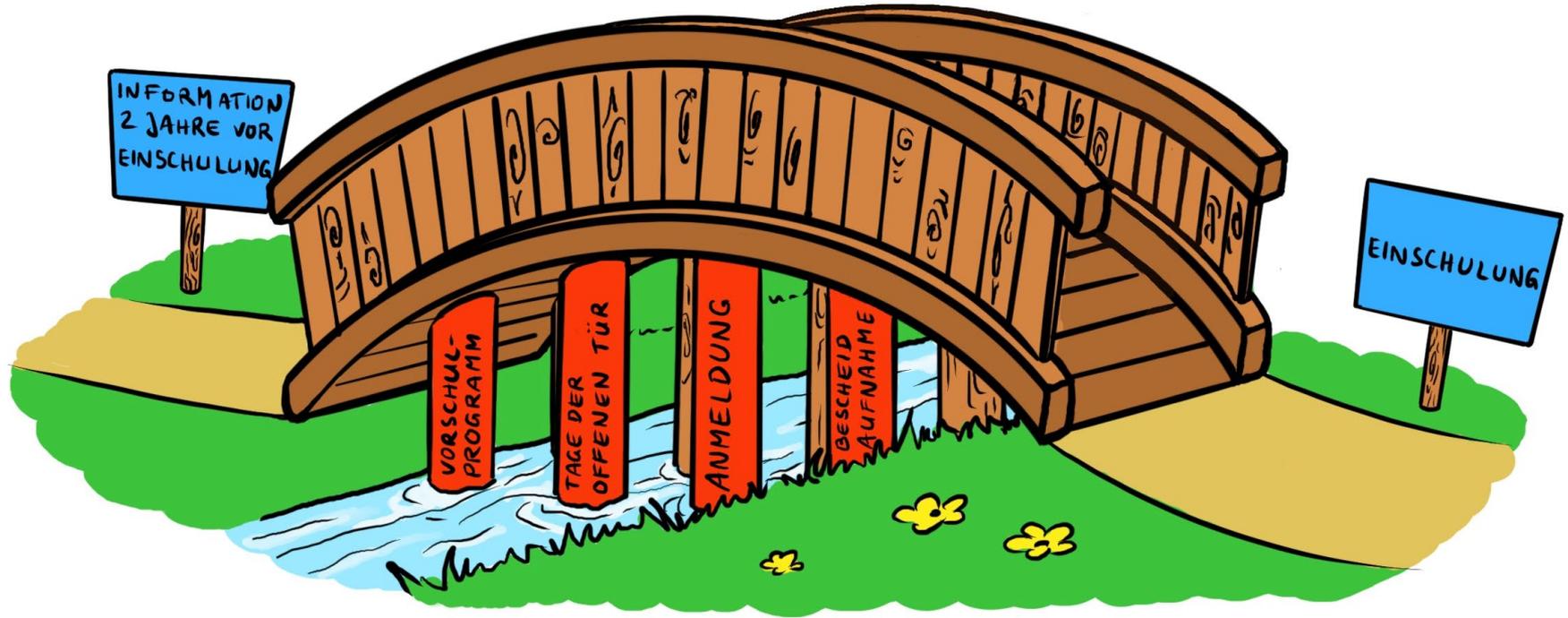


Informationen für Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden





KiBiz § 30/ Schulgesetz NRW § 36

Informationsveranstaltung für Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden

- **in der die Eltern über Fördermöglichkeiten im Elementarbereich und Primarbereich,**
 - **und besonders über die Bedeutung kontinuierlich aufeinander aufbauender Bildungsprozesse,**
- beraten werden.**

Kinderbildungsgesetz

- **Anspruch auf Bildung und auf Förderung der Persönlichkeit**
- **Vorrangige Verantwortung der Eltern**
- **Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ergänzen die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.**

Schulgesetz NRW §1

- **Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung für alle**
- **Fähigkeiten, Neigungen des Kindes und der Wille der Eltern bestimmen den Bildungsweg**
- **Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin/jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.**

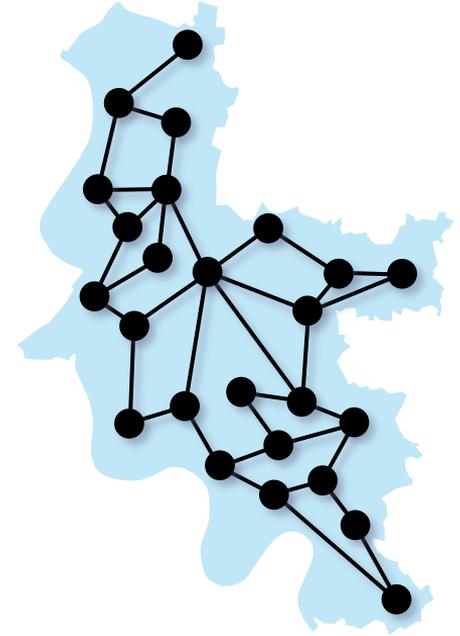
Kompetenzen

- Kinder entwickeln von Anfang an Kompetenzen, die sie befähigen, sich die Welt selbst zu erschließen und zu begreifen.
- Um ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren, brauchen sie (Frei-)Raum und Zeit.
- Kinder sind schon früh zu geistigen Leistungen und Einsichten in der Lage.
- Sie entdecken und lernen aktiv. Sie können neue Erfahrungen auf der Grundlage bisheriger Erlebnisse einordnen und deuten.

**Jeder Mensch schafft sich seine eigene Welt.
Jeder Mensch entwickelt einmalige Sinnkonstruktionen.**

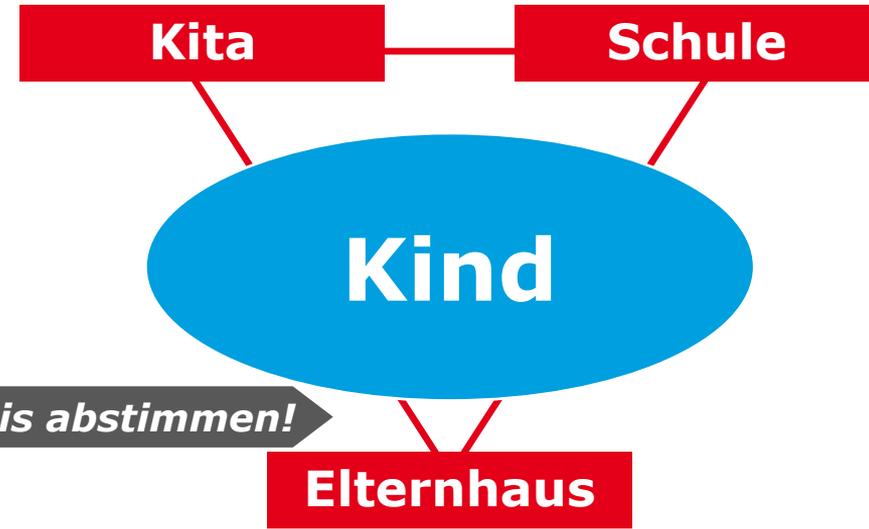
- Bildung beginnt vom ersten Lebenstag an.
- Das Kind soll die Befähigung erlangen, sein Leben selbstständig zu gestalten und zu bewältigen.
- Das Kind ist der Akteur seiner Entwicklung und erschließt sich die Umwelt.
- Kinder werden in die Planung und Gestaltung ihrer Bildungsprozesse eingebunden.

- Es gibt verbindliche Kooperations- und Kommunikationsstrukturen zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
 - Fest installierte Kooperationsverbünde
 - Gemeinsame Fachtagungen
 - Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit



Bildung braucht Zusammenarbeit

- Inhalt sowie Qualität von Bildung und Erziehung benötigen eine dauerhafte und stabile Begleitung.
- Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere der Eltern als Experten, ist unverzichtbar.
- Erwachsene unterstützen das Kind dabei, die Welt zu begreifen.



Gemeinsames Bildungsverständnis abstimmen!

Die Bildungsdokumentation

- dient der Darstellung der Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes
- wird dabei aktiv von den Kindern mitgestaltet und ermöglicht es Ihnen jederzeit, die eigene Entwicklung nachzuvollziehen
- gibt wichtige Impulse für die differenzierte Gestaltung der pädagogischen Arbeit in der Kita.
- ist Gesprächsgrundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern.
- erleichtert den Übergang von der Kita in die Schule.



Bitte stellen Sie der Schule die Bildungsdokumentation zur Verfügung

Zehn Bildungsbereiche für Kita und Grundschule

1. Bewegung

2. Körper, Gesundheit
und Ernährung

3. Sprache und
Kommunikation

4. Soziale, kulturelle und
interkulturelle Bildung

5. Musisch-ästhetische
Bildung

6. Religiöse und
ethische Bildung

7. Mathematische
Bildung

8. Naturwissenschaftliche
und technische Bildung

9. Ökologische Bildung

10. Medien

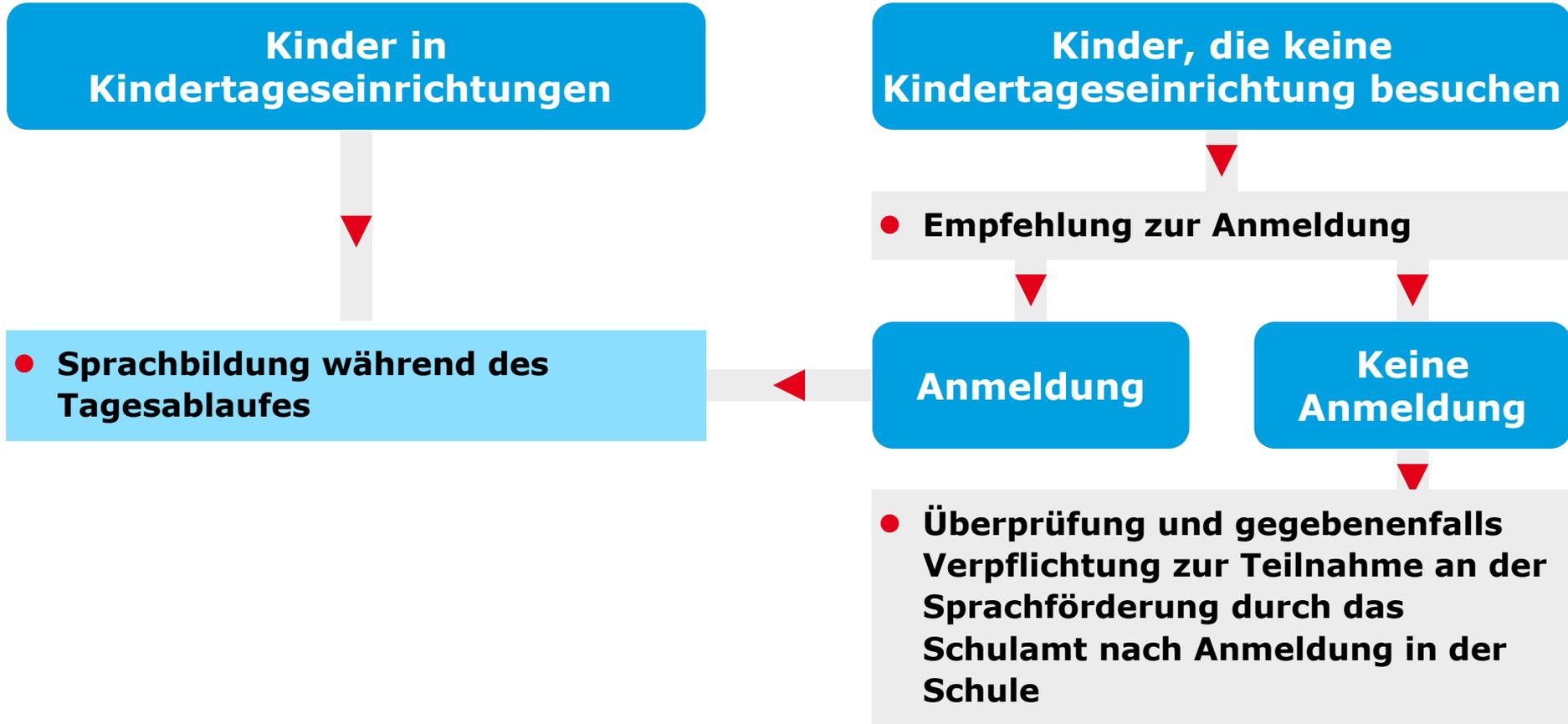
- Die sprachliche Entwicklung des Kindes wird in der Kindertageseinrichtung begleitet, gefördert und dokumentiert

**Vertraute
Umgebung**

**Vertraute
Bezugs-
person**

Lebensnähe

Sprache = Schlüssel zur Welt



Unterstützen und Stärken

Wenn in der Familie mehrere Sprachen gesprochen werden...

- Mehrsprachigkeit ist kein Bildungshemmnis, sondern eine Ressource.
- Qualität und Umfang der angebotenen Sprachen sind entscheidend für den Erfolg. Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, in der Sie sich am wohlsten und sichersten fühlen.
- Wichtig ist:
 - Sprache als Alltagsinstrument
 - Kontinuität
 - Viel Kontakt
 - Freude am Sprechen

Unterstützen und Stärken

Für ein gesundes Aufwachsen sorgen

- **Gesundheit und Bildungserfolg hängen eng zusammen.**

- **Unterstützen Sie...**
 - **alle ärztlichen und zahnärztlichen Vorsorgetermine!**
 - **Ihr Kind beim selbstständigen Zähneputzen!**
 - **komplette und zeitgerechte Impfungen!**
 - **eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung**
 - **bewusst Momente von Ruhe und Entspannung!**

Die Welt entdecken

- **Bildung ist mehr als Schule.**

- **Ermöglichen Sie Ihrem Kind**
 - Zugang zu Musik, Kunst und zum kreativen Gestalten,
 - Museumsbesuche,
 - sich in der Natur zu bewegen,
 - vielfältige Bewegungsanlässe, z.B. in Sportvereinen.

Unterstützen und Stärken

Von den Eltern getrennt sein

- Eltern gehen nicht mit in den Klassenraum. Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes.



- Lassen Sie Ihr Kind ...
 - allein im Garten oder im Zimmer spielen,
 - mit Babysitter oder anderen Betreuungspersonen allein,
 - bei anderen Kindern spielen,
 - zu einer Musik- oder Sportgruppe gehen.

Unterstützen und Stärken

Mit unbekannten Menschen umgehen

- **Die Schule ist zunächst voller unbekannter Menschen. Unterstützen Sie Ihr Kind darin, auf die Erwachsenen in der Schule zuzugehen und um Hilfe zu bitten!**

- **Lassen Sie Ihr Kind ...**
 - **auf einem öffentlichen Spielplatz zusammen mit anderen Kindern spielen,**
 - **Musik- und Sportgruppen besuchen,**
 - **beim Bäcker selbstständig einkaufen.**

Unterstützen und Stärken

In der Menge bestehen

- **Auf dem Schulhof sind viele Kinder, die toben und Lärm machen. Das kann zunächst Furcht einflößen.**

- **Gehen Sie mit Ihrem Kind ...**
 - **ins Schwimmbad,**
 - **zu öffentlichen Spielplätzen, die gut besucht sind,**
 - **an laute und überfüllte Orte, wie zum Beispiel Bahnhöfe, Einkaufszentren, Markt,**
 - **nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.**

Unterstützen und Stärken

Damit helfen Sie Ihrem Kind:

Schuhe zumachen

Sich alleine anziehen

Gegenstände sortieren

Kleben

Spielsachen aufräumen

Mit anderen Kindern draußen spielen

Stift führen

Rückwärts gehen

Auf einem Bein hüpfen

Schneiden

Zur Toilette gehen

Balancieren

Hände waschen

Malen

Einen Ball werfen und fangen

Singen

Nase putzen

Auf Sicherheit im Verkehr achten

Unterstützen und Stärken

Rituale und feste Abläufe schaffen

Wissen und Fähigkeiten weitergeben

Fahrrad fahren üben

Gemeinsam spielen

Etwas für andere tun

Gemeinsam zum Schwimmen gehen

Gemeinsam ein Puzzle machen

Gemeinsam backen und kochen

Freunde einladen

Draußen rumtoben

Roller und Laufrad fahren üben

Museen in der Umgebung besuchen

Kissenburg und Höhlen bauen

Gemeinsam essen und dabei erzählen

Etwas vorlesen und darüber sprechen

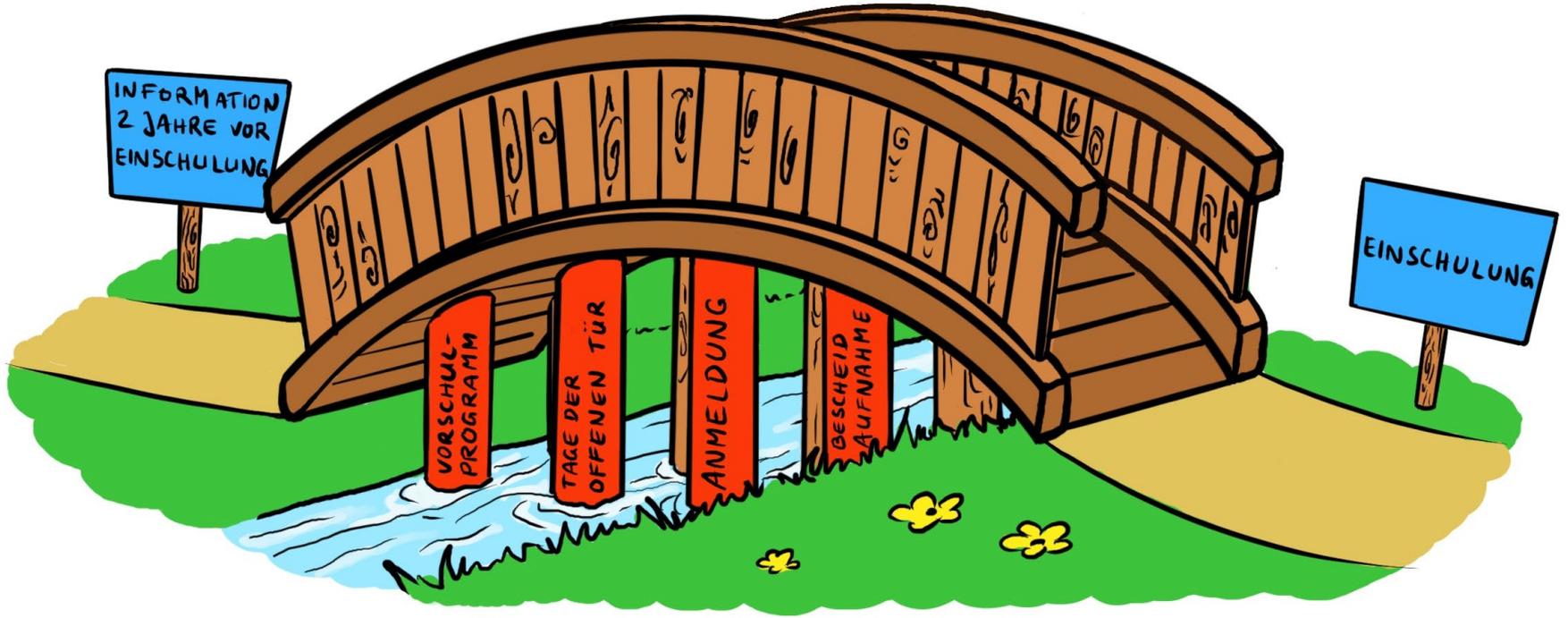
Gemeinsam Hörbücher hören

Zusammen basteln

In den Wald gehen

Der Übergang von Kita zu Schule

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit



1 Jahr vor der Einschulung



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

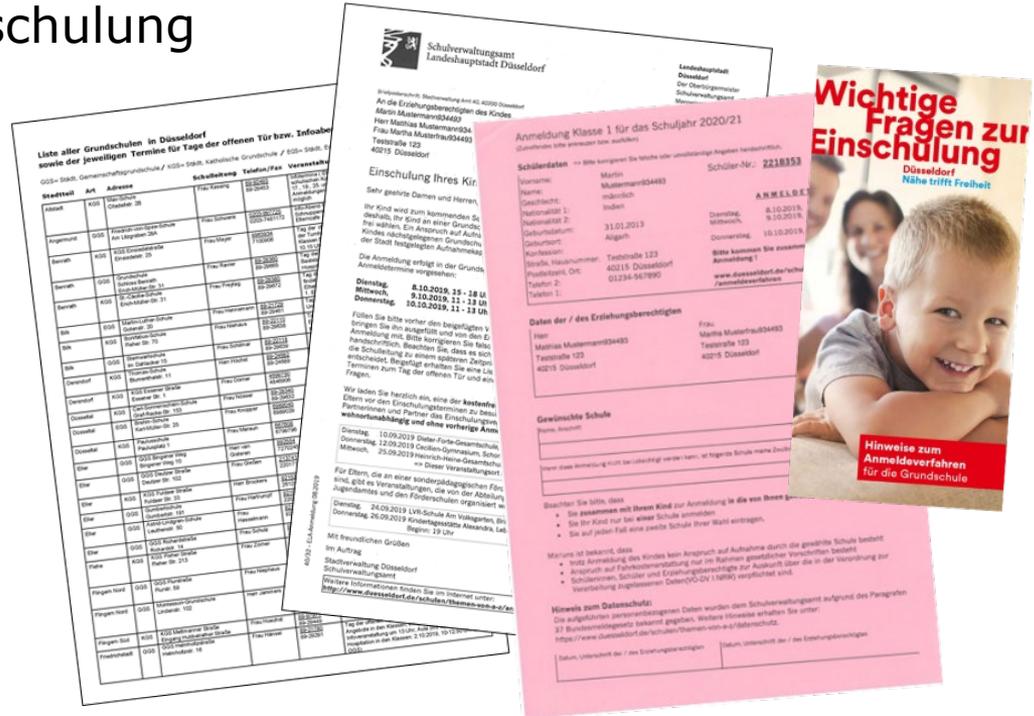


Bildungsregion
Stadt Düsseldorf

Anschreiben der Stadt

- Sommer im Jahr vor der Einschulung
- Anmeldetermine
- Anmeldebogen
- Flyer mit Hinweisen zum Verfahren

Fehlerhafte Angaben bitte handschriftlich **korrigieren!**



Nutzen Sie die Tage der offenen Tür!

Beginn der Schulpflicht

bis zum 30.9. sechs Jahre alt

nach dem 30.9. sechs Jahre alt

Reguläre Anmeldetage

Anmeldeformular
oder Geburtsurkunde

Schule
der Wahl

Geburtsurkunde

Reguläre Einschulung

Vorzeitige Einschulung/Antragstellung

Schulärztliches Gutachten

Entscheidung über die Aufnahme durch die Schulleitung

Bescheid über die Aufnahme = Beginn der Schulpflicht

Anmeldung

- Die Anmeldetermine liegen vor oder nach den Herbstferien.
- Die Anmeldung erfolgt **zusammen mit dem Kind** an der gewünschten Grundschule.
- Die Eltern können die Grundschule frei wählen, ein **Anspruch auf Aufnahme** besteht jedoch nur in die der Wohnung des Kindes nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart im Rahmen der festgelegten Aufnahmekapazitäten.



Anmeldung

- Anmeldung zur OGS, zu alternativen Betreuungsangeboten, wie z.B. in Freizeiteinrichtungen, Sportvereinen oder Häusern für Kinder und zum herkunftssprachlichen Unterricht werden geklärt.



Sonderpädagogische Förderung

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind zusätzliche sonderpädagogische Förderung benötigt,

- sprechen Sie mit der Kita und/oder anderen betreuenden Stellen, die das Kind kennen (Kinderarzt et cetera)
- wenden Sie sich an die Schulaufsicht: Telefon **0211 89-96322**
- besuchen Sie die Infoabende für Eltern, deren Kinder sonderpädagogischen Förderbedarf haben, die im Jahr vor der Einschulung stattfinden.
- Weitere fachliche Beratung: Telefon **0211 89-24895**

Das Schulamt schlägt nach Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf eine Grundschule und eine Förderschule vor. Die Eltern können wählen.

Zurückstellung

- Schulpflichtige Kinder können aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden.
- Die Entscheidung trifft die Schulleitung auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens.
- Die Eltern sind anzuhören.
- Die Prüfung kann auch auf Antrag der Eltern erfolgen.

Bildung und Teilhabe



- Kostenfreies Mittagessen in Kindertagespflege, Kindertageseinrichtung oder Schule
- Fahrtkosten oder Eintrittsgelder bei eintägigen Ausflügen
- Übernachtungskosten bei mehrtägigen Fahrten
- Finanzielle Unterstützung für Ferienfreizeiten, Düsseldorfferien, Schwimmkurs, Mitgliedschaft in einem Sportverein oder Beitrag für die Musikschule
- Schulbedarf und ergänzende Lernförderung

www.duesseldorf.de/soziales/bildungs-und-teilhabepaket

Kontakt: 0211 89-91

Weitere Informationen

Weitere wichtige Informationen finden Sie hier:

- Alles rund um KiTa in NRW: <https://www.kita.nrw.de/kinder-bilden>
- Alles rund um Schule in Düsseldorf:
<https://www.duesseldorf.de/schulen/einstieg.html>
- Allgemeine Angebote für Familien: <https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/duesseldorf.suche>
- Sportangebote: <https://sportportal-duesseldorf.de/de/home>
- Kulturelle Angebote: <https://www.musenkuss-duesseldorf.de/>
- Hotline des Amts für Schule und Bildung: **0211-89-24080**

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.**



Wir beantworten jetzt gerne Ihre Fragen.

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Erstellt unter Beteiligung von
Amt für Soziales und Jugend, Schulamt,
Amt für Schule und Bildung